

AD-EVA

Interdisziplinäres Testsystem zur Diagnostik und Evaluation bei Adipositas und anderen durch Ess- und Bewegungsverhalten beeinflussbaren Krankheiten

Interview mit der Autorin
Frau Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger



Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger,
Universität Salzburg

Newsletter: Was hat Sie zur Entwicklung von AD-EVA veranlasst?

Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger: Ursprünglich eine an mich gerichtete Frage eines bariatrischen Chirurgen: »Wie unterscheiden sich Adipöse eigentlich von normalgewichtigen Menschen?« Zu dieser Zeit gab es vor allem Arbeiten zum Zusammenhang von Persönlichkeit und Adipositas, welche zeigten, dass adipöse Menschen sich nicht wesentlich von Normalgewichtigen unterscheiden. Es gab aber wenig fundierte Forschung zu Unterschieden in den Gewichtsklassen, zu Kognitionen, die das ungünstige Ess- und Bewegungsverhalten steuern und den begleitenden Emotionen. Gar nichts konnte man zu der von uns und vielen Praktikern vermuteten Suchtkomponente finden, auch der Zusammenhang zwischen Essstörungen und Adipositas war noch nicht klar. Auch gab es keine Aussagen darüber, welche Variablen Prädiktoren für Gewichtszunahme und -abnahme darstellen, d.h. welche pathogenen und welche salutogenen wirken. Ein weiterer Beweggrund war aber auch die Tatsache, dass der State of the Art der Behandlung von Adipositas, aber auch von anderen Erkrankungen, wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, interdisziplinäres Vorgehen vorschreibt, aber weder die Diagnostik noch die Evaluation bisher interdisziplinär erfolgte.

Newsletter: Wozu dient AD-EVA?

Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger: Zur differenzierten interdisziplinären Einzel- und Gruppen-Diagnostik vor Beratungen, konservativen und chirurgischen Therapien sowie zur Überprüfung der Ergebnisse der genannten Intervention. Dabei werden die Disziplinen Psychologie, Medizin, Ernährungs-, Sport- und Bewegungswissenschaft integriert.

Newsletter: Was genau kann mit dem Verfahren gemessen werden?

Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger: Der Praktiker kann mit AD-EVA feststellen, inwieweit sich Kinder oder Erwachsene von der Bezugsnorm unterscheiden. Beispielsweise kann man bestimmen, ob jemand mit morbidem Adipositas interdisziplinär – also im Bereich der medizinischen Parameter, der Bewegungsmotivation, der Nahrungspräferenzen, der Sucht nach übermäßigem Essen, der Lebensqualität etc. – »gesünder« oder »kränker« ist als seine Bezugsgruppe. Ebenso können eindeutige Aussagen über die statistische Signifikanz der Änderungen durch Interventionen gemacht werden.

Newsletter: Was unterscheidet AD-EVA von anderen Verfahren zu Essstörungen?

Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger: Die Interdisziplinarität sowie seine Vielseitigkeit. So enthält AD-EVA u.a. einen »Sucht«-Fragebogen, eine differenzierte Screeningskala zur Messung von klinischen und vorklinischen Essstörungen sowie Skalen, die pathogene Parameter messen, aber auch solche, die wünschenswertes gesundheitsförderndes Verhalten messen, wie etwa die Skala zum salutogenen Essverhalten. Darüber hinaus liegt erstmalig eine Fitness-Testbatterie für Kinder und Jugendliche vor, die auch für die oberen Gewichtsklassen eine »faire« Auswertung und Beurteilung übergewichtiger, adipöser und morbid adipöser Kinder zulässt.

Newsletter: Wie ist das Testsystem aufgebaut?

Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger: Ein Theorie-manual informiert über den Stand der Forschung der in den Fragebogen und Skalen operationalisierten Variablen. Zwei Auswertemanuale (Kinder/Jugendliche und Erwachsene) führen durch die Testdurchführung, Auswertung und Darstellung der Daten sowie die Kategorisierung im Qualitätssicherungssystem BAROS. Auswertebogen und Profilblätter ermöglichen die Darstellung der Ergebnisse für die Experten, stellen aber auch übersichtliche Unterlagen zur Information der Patienten dar.



Newsletter: An welche Anwender richtet sich AD-EVA?

Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger: An alle, die Berufe ausüben, die mit Adipositas und anderen mit Lebensstil assoziierten Krankheiten und Risiken zu tun haben: Psychologen, Ernährungswissenschaftler, Ärzte (Internisten, Pädiater, Allgemeinärzte, Chirurgen), Sportwissenschaftler, Ökotrophologen, Diätassistenten, Fitnesstrainer, Pädagogen, Psychotherapeuten etc.

Newsletter: Sie haben AD-EVA zusammen mit der Obesity Academy Austria (OAA) herausgegeben. Was sind deren Ziele?

Prof. Dr. Elisabeth Ardel-Gattinger: Ziele des Netzwerkes bzw. Vereins sind insbesondere die Förderung und Durchführung von interdisziplinärer Forschung im Bereich Übergewicht, Adipositas, morbide Adipositas und assoziierte Essstörungen, ebenso von Ausbildungen, Beratung und Therapien. Weitere Ziele sind die Erarbeitung von Qualitätsstandards für Prävention, Ausbildungen und Therapien sowie die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Initiativen, Vereinen und Einrichtungen.

AD-EVA komplett (Modul 1) € 253,- / CHF 393,- (03 131 01). Physische Fitness-Testbatterie (PFTB; Modul 2): € 37,- / CHF 57,- (03 131 15). Die Verbrauchsmaterialien sind auch einzeln erhältlich.

Zu beziehen über: Testzentrale
der Schweizer Psychologen AG
Länggass-Strasse 76 · CH-3000 Bern 9

Telefon 031 300 45 45 · Telefax 031 300 45 90
testzentrale@hogrefe.ch · <http://www.testzentrale.ch>